



# Antworten für die Zukunft

Hannes Androsch feiert seinen 80. Geburtstag.

**Wien.** Er war als „Kronprinz“ Bruno Kreiskys Finanzminister und Vizekanzler, Zerwarf sich mit Kreisky, wechselte an die Spitze der Creditanstalt, fiel tief (Consultatio, AKH-Skandal) und stieg zum erfolgreichen Industriellen auf, der über Jahrzehnte mit Kommentaren und Initiativen das Land prägte.



Foto: M. Punz

Heute, Mittwoch, feiert Androsch seinen 80. Geburtstag und gibt aus diesem Anlass eine über 400 Seiten starke Festschrift „Zukunft erkennen/gestalten“ heraus. Enttäuscht zeigte er sich bei der Buchpräsentation am Dienstag allerdings darüber, dass

den Parteien – auch der SPÖ – die Antworten auf die Zukunft fehlen.

„Es kann nützlich sein, Geschichte zu verstehen“, diese könne man aber nicht mehr verändern, sagte Androsch. Die Herausforderungen der Zukunft hingegen müsse man bestmöglich bewältigen, um Menschen Orientierung und Halt zu geben und Perspektiven zu eröffnen. Seine Generation habe dabei das Glück gehabt, gerade in einer Periode von steigendem Wohlstand wirken zu können. Seine 2015 erschienene Autobiografie betitelte Androsch mit „Niemals aufgeben“.

Hannes Androsch, Peter Pelinka (Hg.),  
Zukunft erkennen/gestalten - Perspektiven  
einer neuen Welt, Christian Brandstätter Verlag,  
ISBN 978-3-7106-0253-5